

Einleitung.

Otto Krisch, Maschinist der zweiten österr. ungar. Nordpol-Expedition am Bord der Yacht „Vice-Admiral Tegetthoff“, Sohn des fürstlich Waldburg'schen Leibarztes Anton Krisch in Salzburg, hat am 13. Juni 1844 zu Patzschlawitz in Mähren, das Licht der Welt erblickt.

Schon als Knabe versuchte er sich, sobald ihm ein Messer und ein Stückchen Holz unter die Hände kam, in der Erzeugung von allerlei Dingerchen, denen er in seiner Phantasie den Namen von Maschinen beilegte. In seinem 9. Jahre bezog er die Realschule zu Kremsier, wo er Liebe und Geschick für das Zeichnen und für mathematische Gegenstände an den Tag legte.

In seinem 14. Jahre, in eine Wiener Maschinen-Fabrik aufgenommen, entwickelte Krisch viele Fähigkeiten für sein gewähltes Fach, besuchte fleißig die Sonntagschulen und bemühte sich schon dazumal, seine theoretischen Kenntnisse immer mehr zu erweitern.

Im Jahre 1866 wurde derselbe zur Militär-Dienstleistung beigezogen und wählte, um seinem Berufe nicht entfremdet zu werden, die k. k. Kriegs-Marine. Auch da